

Fertig-PC

Deltatronic Silentium

Beim lüfterlosen **Silentium** von Deltatronic ist der Name Programm: Der Komplettrechner arbeitet lautlos. Zwei Heatpipes übergeben die Wärme von Prozessor und Grafikkarte an ein riesiges Kühlblech an der Gehäusesseite. Nur das Netzteil erhitzt sich stark; Laut Deltatronic-Geschäftsführer Jörg Rippke verträgt es die Wärme aber problemlos. Durch die aufwändigen



Der **Silentium**-PC arbeitet lüfterlos. Im Bild sehen Sie die Heatpipes von CPU und Grafikkarte, dazu am oberen Bildrand das Netzteil.

Kühlelemente wiegt der Rechner jedoch schwere 21 Kilogramm – zu viel für häufige LAN-Party-Schleppereien.

Gute Technik, aber teuer

Im **Silentium** werkelt ein Pentium 4/2,4 GHz auf einem Asus **P4PE**-Board mit 512 MByte PC2700-Arbeitsspeicher (DDR333) und Geforce 4 Ti 4200. Auf Wunsch erhalten Sie gegen Aufpreis eine ebenfalls lautlose Radeon 9700 Pro. Die Festplatte schluckt 80 GByte Daten, dazu kommen DVD-Laufwerk und Onboard-Sound sowie -LAN, das Betriebssystem ist Windows XP Professional. Damit lief der **Silentium** in unserem Test stabil, erreichte im **3DMark2001** aber nur 10.011 Punkte. Erst als wir den veralteten Treiber gegen einen neuen Detonator XP tauschten, erfüllte das Gerät mit 10.811 Punkten die Erwartungen. Mit 2.000 Euro ist



der hochwertige **Silentium** aber sehr teuer: Ein ähnlich schneller, aber lauter Rechner etwa von Vobis kostet nur 1.000 Euro. **DV**

-> www.gamestar.de Quicklink: **03**

Silentium

Typ:	Fertig-PC	CPU:	Pentium 4/2,4 GHz
Hersteller:	Deltatronic	Speicher:	512 MByte DDR-RAM
Preis:	ca. 2.200 Euro	Grafikkarte:	Geforce 4 Ti 4200
Hotline:	(07251) 981 76 30	Festplatte:	80 GByte

Pro

- lautlos
- stabil und flott
- edel verarbeitet

Kontra

- äußerst teuer
- schwer

Leistung 50%

2,3

Technik 30%

1,5

Ausstattung 20%

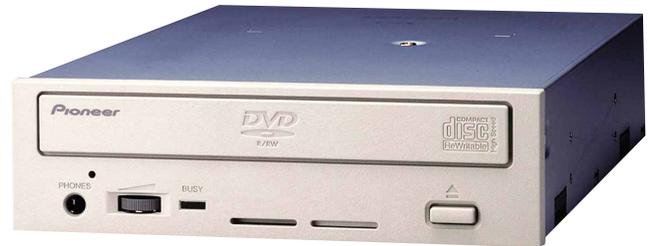
2,5

Fazit: Der **Silentium**-PC von Deltatronic arbeitet lautlos und ist fit für alle aktuellen Titel. Mit 2.000 Euro kostet er allerdings sehr viel, das Netzteil erhitzt sich stark.

2,0

DVD-Brenner

Pioneer DVR-A05



DVD-Brenner sind auf dem Vormarsch, selbst in Fertig-PCs treffen Sie inzwischen auf die Alleskönner. Der **DVR-A05** von Pioneer kann CDs und DVDs sowohl abspielen als auch (wieder) beschreiben. Im Unterschied zu den Tiefpreis-Kollegen meistert er diese Aufgaben sehr schnell: Mit vierfacher DVD-Schreibgeschwindigkeit braucht er lediglich 14 Minuten für satte 4,38 GByte Speicherkapazität, das entspricht etwa 6 CDs. Wieder beschreibbare Rohlinge füllt der **DVR-05** mit zweifacher Geschwindigkeit in 28 Minuten. Als Faustregel gilt: Einfache DVD-Geschwindigkeit bedeutet etwa 8faches CD-Tempo. Dieser Komfort ist aber teuer, ein 4fach-Rohling von Pioneer kostet acht Euro, eine 2fach-RW-Scheibe gar 14 Euro. Zum Vergleich: Ein Zehnerpack 1fach-Rohlinge erstehen Sie schon ab 19 Euro. Der Pioneer-Brenner

liest DVDs mit 12- und CDs mit 32fachem Tempo, Letztere beschreibt er im 8- oder 16fach-Modus (CD-RW/CD-R). Ein 2-MByte-Cache sowie Burn-Proof-Technik verhindern misslungene Brennvorgänge.

Leise, schnell, zuverlässig

Im Test gefiel uns der niedrige Lärmpegel des Gerätes; die Dämpfungseinheit gegen flatterhafte Rohlinge funktioniert gut. Bei der Wahl der Scheiben ist der **DVR-A05** großzügig. Von den getesteten Marken streikten nur die Billig-Rohlinge von Princo, der Brenner identifizierte diese als TDK-Exemplare und produzierte so Ausschuss. Die beiliegende Brennsoftware ist etwas fummelig zu bedienen. Mit dem **DVR-A05** erstellte DVDs laufen in fast allen DVD-Heimplayern und PC-Laufwerken. Das Gerät arbeitet nach dem RW-Standard, liest

aber auch im RW+-Standard erstellte Medien. Der **DVR-A05** ist einer der zuverlässigsten und schnellsten DVD-Brenner. **MT**

-> www.gamestar.de Quicklink: **07**

DVR-A05

Typ:	DVD-Brenner
Hersteller:	Pioneer
Preis:	ca. 330 Euro
Hotline:	(06039) 800 99 99

Pro

- schnell
- leise
- kompatibel

Kontra

- teuer

Leistung 50%

1,5

Ausstattung 25%

1,9

Technik 25%

1,9

Fazit: Der **DVR-A05** von Pioneer arbeitet schnell, leise, zuverlässig und kompatibel. Wer oft große Datenmengen sichern möchte, trifft mit ihm eine gute Wahl.

1,7

3D-Karte



3D-Karte



Kabelmaus



HIS Excalibur Radeon 9500 Pro

Grafikkartenhersteller HIS baut die **Excalibur Radeon 9500 Pro** streng nach ATI-Vorgaben. Nur ein HIS-Logo auf der Grafikkarte unterscheidet die Platine optisch von der Konkurrenz. Technisch gleichen sich 9500-Pro-Boards ohnehin wie ein Ei dem anderen: 275/540 MHz Takt für Chip- und DDR-Speicher, 128 MByte RAM sowie 128 Bit Speicheranbindung entsprechen ATIs bewährtem Referenzdesign. Entsprechend liegen die Benchmarkergebnisse der **Excalibur** mit 3.572 Punkten im **3DMark2003** auf dem üblichen Niveau einer Radeon 9500 Pro. Eine Geforce 4 Ti 4200 liegt mit lediglich 1.524 3DMarks deutlich dahinter, eine Radeon 9700 kann sich mit 4.199 Zählern hingegen klar absetzen. Sämtliche Ergebnisse ermittelten wir mit einem Pentium 4 HT/3,06 GHz und 512 MByte DDR-RAM auf Gigabytes 8INXP-Mainboard.

HIS spendiert der **Excalibur Radeon 9500 Pro** die standardmäßigen S-Video- und Cinchkabel sowie Adapter von DVI auf VGA und S-Video auf Cinch. Die Software besteht aus **PowerDVD** und **PowerDirector** sowie dem langweiligen Rennspiel **Ballistics** (GameStar-Wertung: 55 %). Für angemessene 220 Euro bekommen Sie eine sehr schnelle, DirectX-9-fähige Karte. **SG**

→ www.gamestar.de Quicklink: **02**

Sparkle SP7228-PT

Bei ihrer Ti-4200-Variante, der **SP7228-PT**, schöpft Sparkle in Sachen Ausstattung aus dem Vollen. Die bekannte Alu-Dose der Platinum-Serie enthält jede Menge Videozubehör, darunter Adapter von Scart auf Cinch/S-Video und DVI auf VGA, sowie die dazugehörigen Kabel. Das Softwarebundle besteht aus dem DVD-Player **PowerDVD** und dem Videobearbeitungstool **DVD MovieFactory 2 SE**. Spieler lockt Sparkle mit drei Vollversionen: Dem ebenso genialen wie epischen Rollenspiel **Morrowind** (GameStar-Wertung: 89 %), dem Taktik-Shooter **Ghost Recon** (82 %) und der Hüpf-Ballelei **Duke Nukem Manhattan Project** (80 %).

Sparkle betreibt die 128-MByte-Platine mit standardmäßigen 250 MHz Chiptakt, hat aber den DDR-Speichertakt von 513 auf 570 MHz erhöht. Auf unserem Testsystem mit einem Pentium 4 HT/3,06 GHz und 512 MByte DDR-RAM auf Gigabytes 8INXP-Mainboard rechnet die **SP7228-PT** dennoch deutlich langsamer als eine Radeon 9500 Pro. Im **3DMark2003** macht der Unterschied happige 2.000 Punkte aus (3.569 zu 1.611 Zähler). DirectX-9-Unterstützung fehlt dem 250 Euro teuren Probanden, und für das nervige Lüftergeräusch ziehen wir 0,5 Punkte in der Techniknote ab. **SG**

→ www.gamestar.de Quicklink: **04**

Trust 350FL Mouse Secu-Scan

Angst vor fremden Fingern an Ihren Daten? Mit der kabelgebundenen **350FL Mouse Secu-Scan Optical** von Trust gehören solche Sorgen der Vergangenheit an – falls Sie Geduld mitbringen. Ein Scanfenster auf dem Musrücken liest Ihren Fingerabdruck ein und soll Ihren PC so vor unerlaubten Zugriffen schützen. Eine entsprechende Benutzererkennung richten Sie in wenigen Minuten ein. Bis ein Fingerabdruck bei der Anmeldung endlich korrekt erkannt wurde, brauchten wir in unserem Test allerdings teilweise sehr viele Versuche.

Viel mehr als die verkappte Sicherheitstechnik interessiert uns die Spieletauglichkeit des Trust-Nagers. Dort gibt es nur wenig Licht und viel Schatten: Größtes Manko ist der lahme optische Sensor, der bei rasanten Action-Titeln wie **UT 2003** exaktes Steuern unmöglich macht. Dazu kommen ein zu leichtgängiges Mausrad und zwei klapperige Seitentasten. Nur die eigentlichen Mausbuttons überzeugten uns durch ein angenehmes Klickgefühl. Für Spieler kommt die **350FL Mouse Secu-Scan Optical** nicht in Frage. Im Vergleich zum extrem präzisen Referenz-Mäuserich **MX500** von Logitech für 55 Euro sind die 100 Euro für diesen Nager rausgeworfenes Geld. **SG**

→ www.gamestar.de Quicklink: **01**

Excalibur Radeon 9500 Pro	
Typ:	3D-Karte (Radeon 9500 Pro)
Hersteller:	HIS
Preis:	ca. 220 Euro
Hotline:	(01805) 006 368
Pro	Kontra
• sehr schnell	• biedere Ausstattung
• DirectX 9	
• leise	
Leistung 50%	2,3
Technik 30%	2,0
Ausstattung 20%	2,8
Fazit:	Sehr schnell und zukunftssicher dank DirectX-9-Unterstützung. Der Preis von 220 Euro ist für die gebotene Leistung und Ausstattung angemessen.

2,3

SP7228-PT	
Typ:	3D-Karte (Geforce 4 Ti 4200)
Hersteller:	Sparkle
Preis:	ca. 250 Euro
Hotline:	(06403) 905 010
Pro	Kontra
• viel Videozubehör	• relativ teuer
• gutes Spielebundle	• kein DirectX 9
	• lauter Lüfter
Leistung 50%	2,9
Technik 30%	3,3
Ausstattung 20%	1,6
Fazit:	Die teure Sparkle SP7228-PT punktet nur mit toller Ausstattung und gelungenem Spielebundle. DirectX 8.1 und der laute Lüfter sind nicht mehr zeitgemäß.

2,8

350FL Mouse Secu-Scan	
Typ:	Kabelmaus
Hersteller:	Trust
Preis:	ca. 100 Euro
Hotline:	(0800) 008 78 78
Pro	Kontra
• Fingerabdruck-Scanner	• sehr teuer
	• lahmer optischer Sensor
	• Technik unausgereift
Praxistest 50%	5,0
Ausstattung 30%	3,0
Ergonomie 20%	3,0
Fazit:	Sehr teure Maus für Sicherheits-Fans. Spieler lassen hingegen den Finger von Trusts 350FL Mouse Secu-Scan Optical und greifen sich Logitechs MX500.

4,0